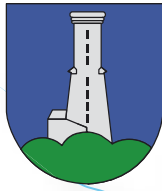


Ausgabe
Dezember
2019



Die *Glanquelle*

Berichte aus dem Höcher Ortsgeschehen



Liebe Bürgerinnen und Bürger, unsere Dorfzeitung *Die Glanquelle*, Ausgabe **Dezember 2019**, befindet sich in Ihren Händen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Gucken!



Titelfoto: Joachim Walter

Genießen Sie zu Weihnachten einen Wildbraten



Bei vorweihnachtlicher Atmosphäre können Sie Ihr
bestelltes Produkt am Samstag, 14. Dezember,
zwischen 10.00-16.00 Uhr abholen

Bestellungen richten Sie bitte an

Familie Helmut Steitz, Feilbacher Hof/Webeweiler

Tel.: 06841-71909 Unser Angebot: www.feilbacherhof.de/wildfleisch



Sie wollen nicht immer das gleiche? Gerne!
Sprechen Sie uns einfach an. Wir beraten
Sie gerne auch zu besonderen Anlässen

Waldmohr, Telefon 06373 – 81400
info@reichhart-gmbh.de



Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie
von Herzen ein frohes Weihnachtsfest
sowie Gesundheit und Glück im neuen Jahr!

Ortsvorsteherin Eva-Maria Scherer



Adventsausstellung der Kunsthandwerker

Die Sport- und Kulturhalle Münchwies war am Sonntag, dem 10. November 2019 ein großer vorweihnachtlicher Kunsthandwerkermarkt. 35 Aussteller des Vereins „Hobbykünstler um den Höcherberg“ präsentierten in der Halle, die ganze Bandbreite ihres künstlerischen Schaffens und sorgten damit in Münchwies für eine Premiere. Ideale Bedingungen für die Ausstellung lagen in der Münchwieser Halle da dort auf zwei Ebenen Aussteller ihre Arbeiten präsentieren konnten.

Für den Ministerpräsidenten und Münchwieser war „die Ausstellung direkt vor der Haustür“ ganz angenehm, „denn da kann man auch mal mit der Familie zu Fuß hingehen“. Zusammen mit CDU-Landtagsfraktionschef Alexander Funk aus Höchen hatte Tobias Hans die Kunstaussstellung eröffnet und dabei nicht nur das künstlerische Schaffen, sondern auch den karitativen Charakter der Veranstaltung gewürdigt. Die Ausstellung war mit einer Tombola verknüpft, deren Erlös unter anderem dem Wünschewagen des ASB zugutekommt, „und das ist auch sinnbildlich für das bürgerschaftliche Engagement im Saarland“, meinte der Schirmherr. Schon vor der offiziellen Eröffnung am Sonntagmorgen herrschte in der Münchwieser Halle großer Andrang. Mit vielen liebevollen Arbeiten für die Vorweihnachtszeit stimmte die Ausstellung schon ein wenig auf die bevorstehende Adventszeit ein. An vielen Ständen wie etwa bei Ulrike Wagner aus Hangard sah man schon Adventsgestecke und -kränze, an verschiedenen Ständen konnte man weihnachtliche Holzschnitzereien bewundern, da gab es Vogelhäuschen oder selbstgefertigte Kinderschlitzen ebenso wie Schmuck- und Dekoartikel, Arbeiten aus Filz, Metall und Glas oder passend zur Jahreszeit wärmende Wollschals oder Wintersocken. Aber die Aussteller hatten nicht nur Handwerkskunst mitgebracht. An einigen Ständen wurden auch selbst hergestellte Leckereien wie Marmelade, Pralinen oder Plätzchen angeboten, es gab Liköre und Öle verschiedener Geschmacksrichtungen und auch Honigprodukte heimische Imker. Das Spektrum und die Angebote der „Hobbykünstler rund um den Höcherberg“ waren groß und abwechslungsreich und es war höchstwahrscheinlich für jeden Besucher etwas dabei. Also, eine gelungene Premiere in Münchwies und das sah der Schirmherr ebenso. „Ein so großes Angebot an Kunsthandwerk hat es im Dorf am Himmel noch nicht gegeben“, meinte Tobias Hans und er könnte sich durchaus vorstellen, dass diese Ausstellung in Münchwies kein Einzelfall bleibt, was auch im Sinne der Verantwort-



lichen des Vereins ist. Auch fürs leibliche Wohl war mit Gulaschsuppe, Fleischkäse, Kaffee, Kuchen und diversen Getränken bestens gesorgt. Über 40 selbstgebackene Kuchen waren bereits um 15.00 Uhr zur eigentlichen Kaffeezeit ausverkauft. Der Erlös der Tombola geht an den Wünschewagen des ASB im Saarland. Die Scheckübergabe wird beim Frühlingsmarkt stattfinden, der wohl auch in Münchwies sein wird, da zu diesem Zeitpunkt bereits die Renovierungsarbeiten an der Höcher Glanhalle in vollem Gange sein werden.

Text: Sandra Bauer / Fotos: Frank Kurz



Die Hobbykünstler um den
Höcherberg wünschen

FROHE WEIHNACHT
und ein
GUTES JAHR 2020



Der TuS Höchen

wünscht allen Bürgern, Mitgliedern,

Freunden und Geschäftspartnern

ein frohes Weihnachtsfest sowie

Glück, Gesundheit und

Erfolg im Jahr 2020



TuS-Mädchen wieder bei „STB on Stage“



Auch in diesem Jahr nahmen die beiden Mädchen-Tanzgruppen des TuS Höchen wieder am Wettbewerb „STB on Stage“, einer Veranstaltung des Saarländischen Turnerbundes, teil. Die Gruppe der 6-8-Jährigen startete mit 14 Teilnehmerinnen, die Gruppe der 9-14-Jährigen mit 6 Teilnehmerinnen. Beide Tanzgruppen konnten nicht nur die mitgereisten Höcher Fans begeistern, sondern sie überzeugten auch die zahlreichen Zuschauer in der Ingobertushalle in St. Ingbert. Vorausgegangen waren Wochen harten Trainings in den Übungsstunden und auch zwei Sondertrainingseinheiten an Wochenenden. Am Tag des Auftritts war die Anspannung natürlich wieder riesengroß. Aber trotz der großen Aufregung lieferten die Mädchen eine hervorragende Darbietung ab. Die Trainerinnen Anna-Lens Glössner, Elena Baldauf und Kim Hilpert sowie die anwesenden Eltern und Großeltern konnten stolz auf die „Höcher Tanzmäuse“ sein. Zur Belohnung erhielt jede Teilnehmerin eine Medaille und eine Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme. Auch im nächsten Jahr möchten die TuS-Tanzgruppen wieder mit neuen Tänzen teilnehmen und die Jury und das Publikum überzeugen.

Text und Fotos: Horst Hornberger



Weihnachtsfeier beim TuS Höchen

Die diesjährige Weihnachtsfeier beim Turn- und Sportverein Höchen findet traditionell am 3. Adventssonntag, den 15. Dezember 2019 um 15.00 Uhr in der Glanhalle in Höchen statt. Nach Kaffee und Kuchen (Kaffeegedecke bitte mitbringen) gestalten die Turngruppen mit ihren Vorführungen das Programm. Höhepunkt wird auch in diesem Jahr wieder ein Theaterstück sein. Anschließend erwarten wir den Nikolaus zur Bescherung. Wir würden uns freuen, recht viele von unseren Mitgliedern begrüßen zu können. Denjenigen, die verhindert sind, wünschen wir schon jetzt ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2020.

Sandra Bauer

Zimt-Biskuit mit Bratapfelfüllung und Vanille-Zimt-Creme

Die Weihnachtsbäckerei von Katharina Gary

Zutaten:

- - 4 Eier
- - 180g Zucker
- - 1 Päckchen Vanillezucker
- - 100g Mehl
- - 100g Speisestärke
- - ½ Päckchen Backpulver
- - Zimt (Menge nach Geschmack)
- - 2 große Äpfel
- - 2 EL brauner Zucker
- - 2 EL Rum
- - ¼ TL Zimt
- - 100g Marzipanrohmasse
- - 3 EL Rosinen
- - 50g Mandelstifte
- - 400ml Milch
- - 100g Zucker
- - 1 Vanillestange
- - 1 TL Zimt
- - 400ml Sahne
- - 5 Blatt Gelatine



Zimt-Biskuit

Eier trennen und Eigelb mit heißem Wasser schaumig rühren. Vanillezucker und Zucker zum Eigelb geben und aufschlagen bis die Masse dicklich ist. Eischnee zugeben. Mehl mit Backpulver und Speisestärke mischen und auf die Eischneemasse sieben. Im Anschluss vorsichtig unterheben.

Bei 180 Grad Umluft auf mittlerer Schiene etwa 35 Minuten backen.

Bratapfelfüllung und Vanille-Zimt-Creme

Äpfel schälen, entkernen und in Würfel schneiden. Apfelstücke mit Rum, Zucker und Gewürzen (nach Wahl) mischen. Marzipan in kleine Würfel schneiden und mit den Rosinen und den Mandelstiften zu den Äpfeln geben und vermischen.

Die Füllung bei 150 Grad Umluft für etwa 35 Minuten backen.

Vanilleschote aufschneiden und Mark herauskratzen. Das Mark und die Vanilleschote mit dem Zucker, der Milch und dem Zimt in einen Topf geben und 5 Minuten leicht köcheln lassen. Währenddessen Gelatine einweichen. Topf vom Herd nehmen, Vanilleschote herausnehmen und die Gelatine unterrühren bis sie aufgelöst ist. Anschließend die Masse abkühlen lassen.

Boden 2-3 mal durchschneiden und nach Belieben füllen. Nach Wunsch noch dekorieren.

eine Prise „Weihnachtsfreude“ für den besonderen Geschmack hinzufügen



Schloss-Apotheke, Saar-Pfalz-Str. 84, 66424 Homburg
Telefon: 06841/7 20 58 - Telefax: 06841/75 78 81
E-Mail: info@schloss-apotheke-homburg.de
www.schloss-apotheke-homburg.de



Unsere Service-Leistungen für Sie:

- Medikationsmanagement, Milchpumpenverleih
- Alltagshilfen für Senioren, Bonuspunkte für unsere Kunden
- Leihrollator, Blutdruck, Blutzucker, Cholesterin-
- und Langzeitblutzuckermessung

Wir sind für Sie da von:

Mo., Di., Do., Fr., 8-18.30 Uhr
Mi. 8-14 Uhr & Sa. 8-12.30 Uhr



Frohe Weihnachten,
einen guten Rutsch und
alles Gute im Jahr 2020
wünscht Ihnen die

SPD

Ortsverein Höchen



Höchen
CDU

**Gesegnete Weihnachten
und ein frohes neues Jahr.**

Das letzte Dorfgespräch 2019 – ein guter Abschluss für dieses Jahr

Zum letzten Dorfgespräch am Freitag, 15.11.2019 konnte Ortsvorsteherin Eva-Maria Scherer 25 Leute im Sportheim „Am Nasswald“ begrüßen. Von behördlicher Seite waren Helmut Hary (Stadtverwaltung Bexbach) und Steffen Brucker (Behindertenbeauftragter der Stadt) anwesend. Zu Beginn der Gesprächsrunde standen die Entscheidungen des Stadtrates zum Thema Glanhallen-Sanierung im Vordergrund. Laut Aussage der Stadtverwaltung kann Höchen davon ausgehen, dass im Februar 2020 mit der energetischen Sanierung der Halle begonnen wird. Die Zusagen der Ministerien zur 90 %igen Förderung der Maßnahmen werden erwartet. Vor dem Hintergrund, dass der erste Teil, energetische Sanierung der Glanhalle, tatsächlich zum 30. Juni 2020 verbaut und abgerechnet sein muss, verlangt von den Planern eine stramme Arbeitsdisziplin, die keine unnötigen Verzögerungen zulassen kann. Der Stadtrat hat einer „verkürzten Planung“ zugestimmt, indem alle Maßnahmen erfolgen können, ohne dass wiederum gesonderte Beschlüsse der Gremien und des Rates notwendig sind. Seit Beginn der Dorfgespräche 2016 „Höchen unterwegs in die Zukunft“ arbeitet die Dorfgemeinschaft mit dem Ziel: Sanierung unserer Halle und den Anbau auf dem Vorplatz. Für dieses Gelingen haben wir die ehemalige Schule als Vereinsunterkunft schweren Herzens aufgeben müssen. Die Zukunftsfähigkeit unserer Halle und der Glanhallenvorplatz als Dorfmittelpunkt zeigte sich eben als der richtige Weg in die Zukunft. Wir freuen uns, dass uns dieser große Wurf gelungen ist.

Wir gehen davon aus, dass uns ab Beginn des Jahres 2020, weder die Halle, noch der Glanhallenvorplatz - wegen Maschinenstandort und Materiallager - für die Ausrichtung von Festen zur Verfügung stehen werden. Es werden in logistischer Hinsicht schwierige Zeiten auf die Vereine zukommen; hier ist insbesondere der TuS Höchen zu nennen. Die Schlie-

ßung der Halle ist gerade für den Turnverein ein großes Problem, da alle Übungsstunden in andere Hallen verlegt werden müssen. Und wer die Geschehnisse in seiner Stadt verfolgt, wird wissen, dass es bereits die eine oder andere Baustelle im Stadtgebiet gibt, die Umlegungen in andere Hallen notwendig gemacht hat. Aber auch das jährlich an zwei Tagen stattfindende Feuerwehrfest an den Pfingstfeiertagen, das für Höchen so wichtige Dorffest müssen konzeptionell geändert werden. Die Ausrichter stehen vor großen Herausforderungen, die es zu meistern gilt. All dies macht eine enge Abstimmung mit der Verwaltung notwendig, so dass man in den Vereinen zeitnah agieren und reagieren kann. Eine erste Besprechung „Dorffest 2020- neues Konzept“ ist bereits für Mittwoch, 27. November terminiert. Weiter ging es in der Runde mit den Berichten aus den Arbeitskreisen. Für die AG „Ortsbild“ berichtet Karsten Durrang, dass das geordnete Dorfmobiliar Fahrradbügel und die Hinweisschilder „Glanquelle“ für die touristische Aufwertung um die Glanquelle im Brunneneck angekommen sind. Jetzt müssen die passenden Standorte gefunden werden und dann kann auch dieses Projekt, das auch ein wenig unter Zeitdruck steht, weil umgesetzt und abgerechnet werden muss bis Jahresende, in Angriff genommen werden kann. Karsten Durrang plant einen Arbeits-einsatz, zu dem Helfer herzlich willkommen sind. Die AG „Dorfmarketing“ informiert nochmals über die neue Webseite und dass es bereits viele Interessierte sind, die diese Form die Informationsstreuung nutzen. Einige Rubriken sind noch sehr verwaist und zeigen Baustellen. Immer auf der Suche nach gutem Fotomaterial gab es gute Hinweise und Engagement seitens der Runde. Die Rubrik Tourismus wird in naher Zukunft in Angriff genommen. Für den AK „Natur um Höchen“ berichtet Heiner Scherer, dass die Glandonnensberg-Rinder in ihr Winterquartier, zum Feilbacher Hof nach Websweiler, umgezogen sind. Die Rinder haben

ihre Aufgabe als Landschaftspfleger im Wiesental bestens erfüllt und gehen in die wohlverdiente Winterpause. Im Frühjahr werden sie wieder im Wiesental weiden. Die Glandonnensberg-Rinder ebenso nützlich wie reizvoll, sind ein toller Anziehungspunkt für Kinder und Erwachsene. Demnächst plant der Arbeitskreis den Einsatz von Ziegen. Dafür gibt es gute Gründe, und es wird eine besondere Umzäunung im Gelände notwendig

sein. Ziegen haben ein breiteres Futterspektrum als Rinder, so Scherer weiter. Ziegen fressen auch Büsche mit Stacheln und Dornen, wie Weißdorn oder Schlehen. Eine kostengünstigere Mäh- und Entsorgungsarbeit gibt es in diesem Fall nicht. Weiterhin sind Bänke in Arbeit, am Spielplatz Höcher Turm und am Auenbrunnen, Waldbezirk „Ohmborner Feld“. Die Erschließung der Bergehalde zeigt eine erfreuliche Entwicklung, da uns seitens der Stadtverwaltung signalisiert wurde, dass 2020 LEADER-Fördermittel für dieses Projekt beantragt werden sollen. Erste Gespräche mit Stadt und Kreis gab es bereits. Man könnte denken, das reicht für einen Abend: aber Moderatorin Christine Planz hat die Anwesenden motiviert und aufgefordert mal kurz über folgende Frage nachzudenken:

„Wie wollen wir eigentlich 2030, das sind nur noch knapp 10 Jahre, in Höchen leben?“ An dieser Stelle könnte man jetzt eine ganze Liste von Punkten niederschreiben, die die Leute am Freitag in dieser Runde antrieb. Anregungen, die man einbinden kann in Verkehr und Mobilität, gemeinsam mit anderen Dörfern für den Erhalt der Infrastruktur arbeiten, in Soziales, in das Erscheinungsbild des Ortes. Und hier sind wir dann hängen geblieben, nachdem Helmut Hary den Hinweis gab auf interessante Förderprogramme für private „Ortsbildprägende Gebäude“. An dieser Stelle finde ich am Übergang zum Jahresende, mal herzlich Dankeschön zu sagen, für die großartige Unterstützung der Stadt Bexbach. Fachmann für Stadt- und Dorfentwicklung Helmut Hary ist immer vor Ort dabei und unterstützt uns. Eine Hilfestellung, die nicht hoch genug zu bewerten ist. Tatsächlich hat sich eine „Ein-Mann-Arbeitsgruppe“, der sich der Ortsrat Höchen sicherlich gut anschließen könnte, gefunden. Man wird sich mit dem Thema auseinandersetzen und Mitstreiter suchen. Warum denke ich jetzt gerade an die Gaststätte „Robert Rech“, an das älteste Haus in Höchen, an die ein oder andere Jugendstilfassade in der Saar-Pfalz-Straße und, und, und... Häuser, die unser Ortsbild prägen. Wie immer brauchen solche Förderprogramme Bürgerwille und Vorschlagslisten. Es ging in dieser Abschlussrunde nicht darum Missstände anzuprangern, sondern darum, neue Möglichkeiten zu denken und neue Idee zu entwickeln.

„Höchen unterwegs in die Zukunft!“ Es war ein gelungener Abend und ein gutes Dorfgespräch!

Text: Scherer

Foto: Scherer

„Generationen im Gespräch um Höchen“



*Der Schützenverein Gut Ziel Höchen
wünscht allen seinen Mitgliedern und Freunden
ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest
und alles Gute für das Neue Jahr 2020*



Vom Aufwachsen als Dorfkind

„Woher?“ „aus Heeche“ „Wo is'n das?“
„hinner Frankholz“



Ich weiß nicht, wie oft ich diesen Satz in meinem Leben schon gesagt habe. Faszinoslos darüber, dass jemand meinen schönen Heimatort nicht kennt! Ich komme aus einer in Höchen tief verwurzelten Familie, mein Vater ist zwar zugezogen, wurde aber durch König Fußball und meine Mutter schnell integriert.

Man kennt sich auf dem Dorf. Ob man will oder nicht. Was für die einen Enge, mangelnde Privatsphäre und Geschwätz bedeutet, ist für die anderen Nach-Hause-Kommen und Wohlfühlen. Und Anteil aneinander nehmen, bei freudigen und traurigen Ereignissen.

Für mich hieß in Höchen aufwachsen vor allem, sich sicher und im Vertrauten bewegen zu können. Wir hatten das noch, die Kindheit, in der man von einem Garten in den anderen gerannt ist, am Nachmittag zu der Oma, zu der Freundin, zu der Tante, alle waren greifbar und nah. Lebenslange Verbindungen wurden schon in der Grundschule geknüpft.

Mein Mann ist ebenfalls von hier, von klein auf in Vereinen und Feuerwehr engagiert, das gehört auch ein bisschen dazu in unserem Ort. Wenn man hier groß wird, findet die Freizeitgestaltung oft in den vielen Ortsgruppen und Vereinen statt. Außenstehende finden übrigens die Angebotsvielfalt für so einen kleinen Ort immer bewundernswert.

Als Jugendliche hatten wir leider nicht so viele Möglichkeiten. Mangelnde Räumlichkeiten und Angebote machen jedoch erfinderisch und so ließ man sich eben mit 40 Mann dort nieder, wo man sich gerade traf, manchmal auch zum Leidwesen der Dorfbewölkerung. Aber irgendwo muss man ja hin und wenn es nur an die Bushaltestelle ist. Highlight des Jahres eines angehenden Erwachsenen aus Höchen um die Jahrtausendwende war natürlich die Kerb. Wir hatten eine tolle Straußjugend, ich bin immer noch sehr stolz darauf, dass wir über Jahre die Heecher Kerb so schön und so laut mitgestalten konnten. Aber auch hier werden die Meinungen wohl auseinander gehen.... Heimlich haben mir Leute aus der Stadt mit ihren 2-3 Freunden immer ein bisschen leidgetan. Wir waren eine riesige Gruppe mit vielen verschiedenen Charakteren, die sich irgendwie beschäftigen und arrangieren mussten und das hat uns alle geprägt, unsere Jugend in der Gemeinschaft. Was aus dieser Zeit geblieben ist, sind viele Freund- und Bekanntschaften sowie Ehepaare und Lebensgemeinschaften. Und viele übernehmen nun auch ein Amt in Räten und Vereinen des Ortes oder engagieren sich für die Kinder und helfen somit, das Dorf am Leben zu halten.

Besonders schön finde ich die Entwicklung, dass viele junge Familien sich hier ansiedeln,

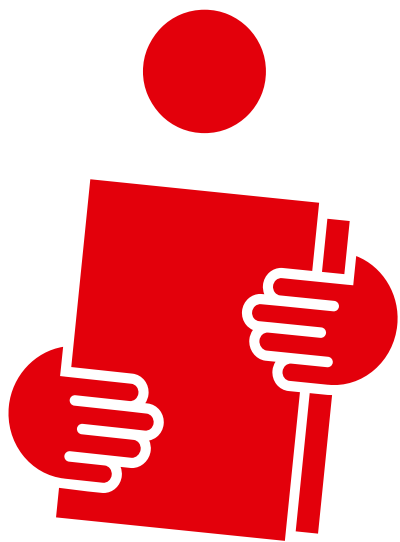
natürlich im Neubaugebiet auf dem Schacht III, aber auch überall sonst in Höchen wird gebaut, gekauft und renoviert. Von hier Aufgewachsenen, aber auch von alten Bekannten, die hier irgendwie hängen geblieben sind. Weil Höchen etwas hat, weil man hier wirklich zuhause sein kann.

Jetzt haben wir selbst Familie. Auch unsere Tochter wächst nun innerhalb der Dorfgemeinschaft auf. Mit beiden Großelternhäusern und vielen Freunden im Ort. Auch sie wird ein richtiges Höcher Urgestein werden und in die Gärten rennen und sich sicher bewegen können. Weil das hier noch geht. Viele Eltern aus dem Kindergarten kennen wir noch selbst aus Kindertagen und das fördert eine gute Gruppendynamik, einen ungezwungenen Umgang der Eltern untereinander, was den Kindern zu Gute kommt. Einziger Wehrmutstropfen ist natürlich, dass sie nicht unsere gute alte Grundschule besuchen können. Dabei gibt es um die 15 Erstklässler für das neue Schuljahr alleine aus dem Höcher Kindergarten, wer hätte das vor ein paar Jahren gedacht? Aber ich schätze mal, dass unsere Kinder bei den Frankenhölzern auch gut aufgehoben sind und wer weiß, vielleicht gibt es ja eines Tages wieder eine Schule in Höchen, in die dann unsere Enkel gehen können ??

Julia Müller, Oktober 2019



Kredite im Griff ist einfach.



ksk-saarpfalz.de

**Wenn Ihre Sparkasse alle
Kredite zu einer monatli-
chen Rate bündelt.**

**Warten Sie nicht und spre-
chen Sie uns jetzt an.**



**Kreissparkasse
Saarpfalz**



Passend zur Herbstzeit zogen wir los und sammelten allerhand Naturmaterial zum Basteln. Bunte Blätter, Kastanien und Nüsse fanden wir in rauen Mengen. Damit lassen sich tolle Herbstbilder gestalten.

Während unserer Sammelaktion fuhr Bauer Helmut Steitz zu dem Glandonnensberg-Rinder. Er lud uns ein, bei der Fütterung zuzuschauen und erklärte uns allerhand Wissenswertes über die Rasse „Glan Donnersberger“. Die Kinder und auch die Erzieher waren ganz gespannt und beobachteten die Tiere ganz genau.



Seit einiger Zeit tummeln sich allerhand Vögel auf unserem Aussengelände und suchen dort nach Nahrung. In diesem Zusammenhang haben wir morgens zusammen unser altes Vögelhäuschen gesäubert und mit frischem Futter gefüllt. Sonnenblumenkerne, Erdnüsse, Haferflocken, Mehlwürmer und Grillen ließen sich die Vögel schmecken. Alle Kinder waren höchst motiviert, das Häuschen mit den Leckereien zu befüllen.



Im Stäkibe Höchen liefen die Vorebereitungen zur großen Halloweenparty auf Hochtouren. Der Kindergarten wurde schon fleißig geschmückt und so wurde am 30.10. in der Küche allerhand gruselige Sachen für das morgige Buffet zubereitet. Alle durften natürlich vorher die Zutaten probieren, die für einen Muffinteig benötigt werden. Zum Schluss verzierten die Großen noch alles mit buntem Zuckerguss. Sogar unsere Kleinsten waren mit vollem Eifer dabei.

Fotos und Texte:
Kristina Volz

Tel:06826-8812

Mobil:0174-3556389

Bestellen Sie unsere

Klein-Gemüse
Inh. Harald Klein

Fahrtermine

Frische-BoX

Bequemer bekommen Sie
gerade zur Weihnachtszeit
Ihr Obst, Gemüse oder
auch den Wein zum Fest
nicht nach Hause!

Allen Kunden und Lesern
wünschen wir
eine stressfreie und
besinnliche Adventszeit!

Dienstag: Kleinottweiler
Mittwoch: Münchwies
Donnerstag: Höchen
Freitag: Websweiler,
Altbreitenfeld

Rufen Sie uns an,
wenn wir bei Ihnen
halten sollen!

www.klein-gemüse.de

• www.frischebox.saarland

• FB KleinGemüse



Meisterbetrieb des Elektrohandwerks
Hennes & Preßer GmbH

**e-Mobility
Ladestationen**



Saarpfalz-Park 14 | 06826/91220 | Elektroinstallationen
66450 Bexbach | info@mhb.net | DIN EN ISO 9001:2008

Forstbetrieb Dominik Matheis

Der zertifizierte Fachbetrieb im Saarland

- Baum- und Problemfällungen
- Grundstücksroding
- Häckselarbeiten
- Heckenschnitt
- uvm.



Mobil: 0160/ 8010404

Festnetz: 06826/9603977

E-Mail: info@forstbetrieb-dmatheis.de

Website: www.forstbetrieb-dmatheis.de

Saar Pfalz Straße 134

66450 Bexbach



Der gute Handwerker aus Websweiler, Klaus Nashan, war wieder unterwegs in Höchen. Eigentlich sollte sie demontiert werden: Aber, Angela Hirsch stellte fest, dass doch viele Leute an der Anschlagtafel in der Nähe der ehemaligen Schule stehen bleiben und gucken, was es an Veranstaltungen im Dorf gibt. Und die Vereine waren es auch gewohnt, hier ihre Plakate anzupinnen. Kurzerhand wurde bei dem tollen Handwerker aus Websweiler erneut nachgefragt und prompt kam eine positive Antwort, die Anschlagtafeln zu restaurieren. Wir schicken vom Förderverein „Unser Höchen“ die besten Grüße nach Websweiler und danken aufs Herzlichste. Und, Herr Nashan, immer wieder gerne !

Scherer/Nashan

Metzgerei Michael Missy

Wurstspezialitäten - Präsente - Partyservice

Weihnachtsangebot: 16.12. - 24.12.2019

Bratwurst fein	100 g.	0,79 €
Suppenfleisch o. Kn. Brust od. Leiter	1 kg.	8,60 €
Lendenbraten	1 kg.	8,90 €
Spießbraten vom Kamm	1 kg.	9,80 €

**Heiligabend und Silvester haben wir von
07:00 - 12:00 Uhr für Sie geöffnet !**

*Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein
glückliches neues Jahr !*



Hohlstraße 10
66450 Bexbach Höchen
Telefon (06826) 6867
www.metzgerei-missy.de



Unter dem Titel „Ein himmlischer Prozess“, das wie immer von unserem leider zu früh verstorbenem Autor und Regisseur Rainer Martin geschrieben wurde, wird das Stück am Freitag, dem 13. Dezember, um 19.00 Uhr in der Glanhalle in Höchen aufgeführt.

Die Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei den aktiven Sängerinnen und Sängern erhältlich.

www.royere.de www.royere.de www.royere.de www.royere.de

• LEASING
• FINANZKAUF
• LANGZEITGARANTIE

Wir machen das!

KOSTENLOSE ANFAHRT BIS 10 KM!

JAHRE REPARATUR GARANTIE

Kostenlose Leihgeräte!

Ihr zuverlässiger 1a - Service für Waschmaschinen - Geschirrspüler - Trockner Mikrowellen - Kühlgeräte - Espressoautomaten (JURA, SAECO u.a.) TV - HiFi - Video Bau von Sat-Anlagen - Computer - Telekommunikation und vieles mehr...

Schnell • Preiswert • Kompetent

SP:ROYERE 06373 **9646**

Hausgeräte & Medien e.K.
TV - HiFi - VIDEO - COMPUTER - ELEKTROGERÄTE Rathausstr. 13 - Waldmohr Nähe Marktplatz

Chor- / und Musiktheater des MGV 1885 Höchen e.V.

Ein himmlischer Prozess

Eine Weihnachtskomödie in 2 Akten

Freitag 13. Dezember 19:00 Uhr
Glanhalle Höchen

Eintritt: 9,00 € Karten bei allen
Sängerinnen @ Sängern erhältlich

Autor

Rainer Martin

Der Männergesangsverein 1885 Höchen e.V.

wünscht

allen Mitgliedern, Freunden und ihren Familien

• Frohe Weihnachten

und einen guten Rutsch ins Jahr 2020



Weihnachtsbotschaft der Protestantischen Kirchengemeinde Höchen – Frankenholz – Websweiler

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen!

„Stille Nacht, heilige Nacht“ – ein Lied, eine Melodie, Worte die „ohne Wenn und Aber“ zu Weihnachten dazu gehören.

Im letzten Jahr feierte dieses berühmte Lied seinen 200. Geburtstag bzw. wurde es vor 200 Jahren am heiligen Abend 1818 zum ersten Mal zu Gehör gebracht.

Es ist ein Lied, eine Geschichte, die aus der Not herausgeboren wurde. Vielleicht passt dieses Lied deshalb so „ganz und gar“ zu Weihnachten, zu der Geburtsstunde Gottes als Kind in dunkler und notvoller Nacht im Stall von Bethlehem.

Das Jahr 1816 nannten die Menschen das Jahr ohne Sommer. Ungewöhnlich kalt war es. Selbst im Juni schneit es bis hinunter ins Flachland. In Mitteleuropa fallen die Ernten aus. Millionen Menschen leiden an Hunger. Und dann ist es auch die Zeit, in der der ganze europäische Kontinent unter den Folgen der napoleonischen Kriege zu leiden hat. Finstere, schwere Jahre. Wie zur Zeit des Kaisers Augustus. Wo alle Welt geschätzt wurde, damit sie für ihn bezahlen konnten.

Aber sind es nicht oft gerade die dunklen Stunden, die die Sehnsucht nach Licht und Besserung besonders stark aufleuchten lassen?

Und sind es nicht gerade die Marias und Josefs der Welt, die dazu besonders prädestiniert sind?

In der Kärzlichkeit des Dorfes Mariapfarr südlich von Salzburg, schreibt im Dezember des Jahres 1816 Joseph Mohr getrieben von eben jener unstillbaren Sehnsucht nach Segen, ein Gedicht. Er nennt es „stille Nacht, heilige Nacht“. Das Gedicht gerät in Vergessenheit bis am Heiligabend 1818 die Orgel in der Pfarrkirche St. Nikolaus ihren Dienst versagt.

Es klingt banal, aber die Geburtsstunde des berühmtesten Liedes der Welt, ist auf einen kaputten Blasebalg an der Orgel zurückzuführen. In seiner Not erinnert sich Joseph Mohr an seine Verse von vor zwei Jahren: „Stille Nacht, heilige Nacht!“

Könnte daraus nicht ein Lied zumindest mit Gitarrenbegleitung werden? Mit diesen Gedanken im Kopf und dem Papier in der Hand, eilt er zum Haus des Organisten.

Schon bei den ersten Akkorden ist die Gemeinde beseelt. Neben Bauern und Arbeitern sind es vor allem Salzach-Schiffer, verarmtes Volk, die diese Verse zuerst hören.

Bei der Schlusszeile stimmen alle mit ein: „Jesus, der Retter, ist da.“ Auch für sie. Auch für uns.

Der Mensch Jesus, das göttliche Kind an der Seite derjenigen, die ihn zuerst zu sehen bekamen: Hirten – und mit ihnen die Schiffer, Bauern und Arbeiter.

„Stille Nacht, heilige Nacht“ – ein Lied, eine Melodie für alle Menschen aller Zeiten.

„Stille Nacht, heilige Nacht“ – Weihnachten – Heiligabend – „stille Nacht“ – Jesus, der Retter ist da!

Wir wünschen der katholischen Pfarrgemeinde St. Nikolaus ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2020 unter Gottes Segen.

Für die prot. Kirchengemeinde
Pfarrerin Sabine Graf

Für das Presbyterium
Esther Geenen





Weihnachtsbotschaft der Katholischen Kirchengemeinde Heiliger Nikolaus Bexbach

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie gut tut es, wenn man nicht übersehen wird! Wie schön ist es, wenn man nicht vergessen wird! Es gehört zu den großen Geschenken des Alltags, wenn einem Menschen Aufmerksamkeit entgegengebracht wird. Wenn man in einer Stadt oder gar in einem Dorf grußlos aneinander vorbeiläuft, ist das eine echte Herausforderung. Was nehme ich wahr, wenn ich einem Menschen gegenüberstehe? Freude, Bedrückung, Anspannung, Heiterkeit? Was kann ich aus seinem Gesicht, seinen Worten lesen? Und welche Empfindungen habe ich selbst dabei?

Mit diesem menschlichen Thema beginnt die Geschichte Gottes mit den Menschen. Schon aus der alttestamentlichen Offenbarung klingt es uns in den Ohren, was dieser aufmerksame Gott sagt: „Gesehen habe ich euer Elend, gehört habe ich euer Schreien. Ich kenne euer Leid. Herabgestiegen bin ich, um euch zu retten!“ (Ex 3, 7)

Jetzt in dieser weihnachtlichen Zeit dürfen wir uns an diese wunderbare Aufmerksamkeit Gottes für die Menschen erinnern: Gott schickt seinen Engel Gabriel zu Maria und beginnt damit sein Werk der Befreiung, weil er sich uns bedingungslos, in reiner Liebe, zuwendet! Die junge Frau wird wahrgenommen. Ihr wird etwas zugetraut. Maria wird auch etwas zugemutet. Sie bekommt eine Rolle in der Geschichte der Zuwendung Gottes zu uns Menschen. Und es ist keine Statistenrolle. Ist es nicht wunderbar, dass der allmächtige Gott, der alle Menschen herauslösen will aus Schuld und Verstrickung, sein Werk damit beginnt, dass er einen einzelnen Menschen anspricht und ihn fragt, ob er einwilligt, mit ihm dieses Werk zu beginnen? Weil Gott unsere Freiheit achtet, will er niemals sein Werk tun ohne uns, sondern nur mit uns. Er will uns als Partner haben, denen das Glück der Menschen eben auch ein Anliegen ist. Die Frage ist nur, wie wir auf den Antrag Gottes antworten: so wie Maria, dass wir bereit sind mitzumachen? Oder haben wir anderes vor? Wenn wir an Weihnachten das große Fest der Aufmerksamkeit feiern, dann könnte daraus Weltbewegendes werden. So wie das Ja von Maria der Beginn einer neuen Zeitrechnung war - denn wir zählen ja jedes Jahr nach Christi Geburt - so könnte auch unsere Aufmerksamkeit für Gottes Wille und jeden Menschen in unserer Nähe der Beginn einer neuen Welt werden, in der die größere Liebe Gottes unter uns Wohnung nimmt und Friede und Gerechtigkeit wachsen können.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Pastoralteams und aller in unseren Gemeinden ein frohes Weihnachtsfest und gesegnetes Neues Jahr 2020!

Ulrich Weinkötz, Pfr.

„Jesus und die Kinder“

Ökumenische Taferinnerungs-Gottesdienste sind seit dem Jahr 2008 am Höcherberg zu einer guten Tradition geworden. Auf Anregung von Pfarrerin Graf werden diese Gottesdienste jährlich im Wechsel in einer katholischen oder evangelischen Kirche gefeiert. Eingeladen sind jeweils alle Kinder, die vor 5 oder 10 Jahren getauft wurden sowie die Kommunionkinder und besonders natürlich neue Täuflinge.

In diesem Jahr fand der Gottesdienst am Sonntag, dem 27. Oktober 2019, um 10.00 Uhr, in der protestantischen Kirche in Höchen statt. Er stand unter dem Leitthema „Jesus und die Kinder“. Rund 20 Kinder mit ihren Eltern und Großeltern waren der Einladung gefolgt, sodass die Protestantische Kirche in Höchen gut besucht war.

Die Gestaltung des Taferinnerungs-Gottesdienstes lag in den Händen von Pfarrerin Sabine Graf. Für den katholischen Part hatte Wortgottesfeier-Leiterin Edelgard Lapré die Lesungen, die Wasser-Meditation und die Fürbitten übernommen.

Nach den Worten zum Taufgedächtnis wurden die mitgebrachten Kerzen der bereits getauften Kinder angezündet. Im Anschluss folgte die Wasser-Meditation und das Eingießen von Taufwasser in das Taufbecken. Danach spendete Pfarrerin Graf dem Täufling Emma Marquitz das Sakrament der Taufe. Schließlich wurde auch ihre Taufkerze angezündet und in den Reigen der bereits brennenden Kerzen auf den Altar gestellt. Allen anwesenden Kindern zeichnete Pfarrerin Graf zuletzt mit Wasser aus dem Taufbecken ein Kreuz auf die Stirn.

Die Gemeinde betete nach den Fürbitten zusammen das Vater Unser. Schließlich beendeten Abkündigungen und der Segen durch Pfarrerin Graf einen sehr anschaulichen, lebendigen Gottesdienst. Die anwesenden Kinder, die während des Gottesdienstes auf ihren Sitzkissen um den Altar versammelt waren, beteiligten sich aktiv mit und konnten viele Eindrücke mitnehmen von gemeinsam erlebtem Glauben sowie von den Taufsymbolen und ihrer Bedeutung für ihr Leben. Auch die Erwachsenen erlebten beim Mitfeiern dieses Tauf-Gottesdienstes einen weiteren Baustein im Mosaik lebendiger ökumenischer Zusammenarbeit am Höcherberg.

Text: Edelgard Lapré

Fotos: Gerhard Weißler



Pfälzerwald
-
Verein
Höchen



„.... jetzt aber dalli!“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Das Fest der Liebe steht wieder vor der Tür! Wir wünschen unseren Mitgliedern und Kunden frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2020!



Volks- und RaiffeisenBank
Saarpfalz eG

Nachtübung der Jugendfeuerwehr Höchen



Am Freitag, dem 25. Oktober stand eine ganz besondere Übung der Jugendfeuerwehr Höchen auf dem Dienstplan. Eine sogenannte Nachtübung, bei der einige aktive Kameraden der Einsatzabteilung mithalfen. Es galt einen medizinischen Notfall im Höcher Wald abzuarbeiten und eine vermisste Person zu suchen. Das Waldgebiet wurde großflächig abgesucht und die vermisste Person mit einer Schleifkorbtrage sicher aus dem Wald gerettet.

Den Jugendlichen bereitete diese Nachtübung sehr viel Spaß und war vor allem sehr lehrreich.

Hast auch du Lust bei dem Team der Jugendfeuerwehr Höchen mitzumachen?

Wir treffen uns immer freitags (außer in den Ferien) um 16:30 Uhr am Feuerwehrhaus in Höchen.

Sprich uns einfach an, die Jugendbeauftragten helfen Dir weiter.

jugendfeuerwehr@feuerwehr-hoechen.de
www.feuerwehr-hoechen.de

Dominik Nashan
Löschbezirksführer

☎ 06826 / 80 03 78

www.malerdegel.de

- ▶ Maler- und Verputzarbeiten
- ▶ Vollwärmeschutz-Systeme
- ▶ Fußboden-Verlegearbeiten



Maler Degel GmbH

HERZLICHEN DANK FÜR DAS UNS
ENTGEGENGEBRACHTE VERTRAUEN! WIR FREUEN UNS AUF
EINE WEITERE GUTE ZUSAMMENARBEIT UND WÜNSCHEN
IHNEN EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GESUNDES,
ERFOLGREICHES NEUES JAHR.

Maler Degel GmbH, Zur Bergehalde 9, 66450 Bexbach



SORG

Heizungstechnik & Sanitär

Helmut Sorg *Dipl.-Ing. (FH) und Energieberater*



Wir wünschen Ihnen als unseren
Geschäftspartnern / Kunden sowie Ihren Ange-
hörigen ein geruhsames Weihnachtsfest und ein
erfolgreiches neues Jahr.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute
Zusammenarbeit.

TEL: 06826-80278 ... FAX: 06826-7049
AM SCHACHT III 66450 BEXBACH-HÖCHEN

Was ist das..? Unsere Rätselecke!

Seltsames, Unbekanntes, Wunderliches oder Erstaunliches!



Foto eingeschickt von Familie Steitz

Was ist das

Wer kennt dieses Gerät ?

Familie Steitz macht sich schon seit längerem Gedanken, wofür dieses Gerät gebraucht wurde. Sie selbst wissen es nicht und hoffen, mit Hilfe unserer Leser das Rätsel zu lösen!

Lösungsvorschläge an
die Redaktion der Glanquelle
redaktion@glanquelle.de
oder an

Willi Förster,

Tel. 06826-6503

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen

Auflösung des letzten Rätsels:

Schafschurschere



Mit dieser Schere wurden Schafe geschoren. Von einigen Lesern wurde auch vermutet, es handle sich um eine Buchsbaumschere, eine Kleiderschere oder eine Bügelschere.

Die richtige Lösung wussten:

Angela Scherschel,

Friedrich Heidinger,

Karlheinz Schmeiser,

Gerhard Weissler,

Lothar Wagner,

Uwe Lapre, Bexbach

Gudrun Beck, Frankenholz

...und vielen Dank für's Mitmachen

MarTa Mode

"Mode mit viel Weiblichkeit"

Inh. Margit Tamm Öffnungszeiten:

Rathausstraße 44

66450 Bexbach

Tel. 0171 / 19 12 92 6

Montag bis Freitag 9:00 - 12:00 Uhr
und 14:30 - 18:00 Uhr

Samstag von 9:00 - 12:00 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen

Ich wünsche meinen Kunden und Freunden
frohe Weihnachten und ein
gutes neues Jahr 2020.

Margit Tamm

Tank & Wash

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 06.00 bis 20.00 Uhr und Sonntag/Feiertag: 07.00 bis 20.00 Uhr



TOTAL

*Danke allen unseren Kunden, Geschäftspartnern und
Freunden für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit,
für Ihr Vertrauen und Ihre Treue im Jahr 2019.*

Wir wünschen ein gesegnetes Fest und ein gutes neues Jahr!

Total Station Tankstelle Höchen
Inhaber: Anette Breit

Thorhaus 8 • 66450 Bexbach • Tel.: 06826 7936

EINE ÄRA GEHT ZU ENDE

**AB 01.01.2020 GEHEN WIR NACH 58 JAHREN
IN DEN WOHLVERDIENTEN RUHESTAND!**



**UNSERE TANKESTELLE IN HÖCHEN IST AM 31.12.2019
ZUM LETZTEN MAL GEÖFFNET!**

**WIR BEDANKEN UNS BEI ALL UNSEREN KUNDEN FÜR DIE
JAHRELANGE TREUE UND WÜNSCHEN WEITERHIN ALLES GUTE!**

ANNETTE, GÜNTER, SIGRID, HORST UND TEAM

Total Station Tankstelle Höchen
Inhaber: Anette Breit

Thorhaus 8 • 66450 Bexbach • Tel.: 06826 7936

Seniorenfeier 2019 in Höchen – ein gelungenes Beisammensein



Auf Einladung des Ortsrates und der Stadt Bexbach sind viele ältere Bürgerinnen und Bürger zum Seniorennachmittag, am Sonntag, 27. Oktober, in die Glanhalle gekommen. Ortsvorsteherin Scherer begrüßte alle Gäste und Ehrengäste aufs Herzlichste und stellte anschließend alle Ortsratsmitglieder und Stadtratsmitglieder den Seniorinnen und Senioren vor. Schließlich haben sich, bedingt durch die Kommunalwahl im Frühjahr dieses Jahres, einige Veränderungen ergeben. Grußworte sprachen in Vertretung für Bürgermeister Christian Prech, der 1. Beigeordnete Benjamin Schappe und Pfarlerin Sabine Graf, die auch die Grüße der kath. Kirche überbrachte. Unter den Ehrengästen konnte Bürgermeister a.D. Thomas Leis begrüßt werden. Bei Kaffee, Kuchen und verschiedenen herzhaften Speisen wurde viel geplaudert, derweil Entertainer Werner Conrad für die passende Hintergrundmusik spielte. Die Kindergruppe des TuS Höchen sorgte alleine schon durch die Anzahl der Kinder, die in die Halle stürmten, für ordentlichen Wirbel. Den richtigen Dampf gab es dann auf der Bühne mit einem tollen Tanz. Die Männerstimmen des MGv, unter der Leitung von Mathias Brill, und immer wieder gerne gehört, verzauberten die Zuhörer mit La Montanara, dem Elternhaus und dem „Bajazzo“. Ebenso sangen sich der Frauenchor, die „Heecher CHORIFen“, mit „Mir geht's gut“, dem Volkslied, „Die Gedanken sind frei“ und „Ich reiße mir eine Wimper aus“ in die Herzen der Gäste. Durch das Programm führte 2019 Benedikt Nieder. Die Einladung zur Seniorenfeier annehmen können, ist nicht immer ein Leichtes für Menschen im fortgeschrittenen Alter. Der Ortsrat bedankt sich für das Engagement aller anwesenden Gäste. Geehrt wurden die ältesten anwesenden Bürger von Höchen, für die Damen war dies Margarete Durst und für die Herren, Ferdinand Po-

lei. Das anwesende Ehepaar, mit den meisten gemeinsamen Jahren waren Hilde und Kurt Ardner. Gegen Ende der Seniorenfeier wurde erstmalig ein Mitsingen vom Höcher Frauenchor, unter der Leitung von Christina Weyers initiiert. Spätestens bei Lili Marleen erlebte die Glanhalle einen fast „monumentalen Chorgesang“. Beim Nachhausegehen spendeten die Gäste großzügig für die St. Martinsfeier der Kinder. Eine schöne Geste, die gerne angenommen wird. Die Seniorenfeier, für die älteren Bürgerinnen und Bürger, genau wie die St. Martinsfeier für die Kinder und jungen Eltern sind dem Ortsrat wichtige Ereignisse im Höcher Kulturkalender. Begegnungen, die mit viel Engagement der Ortsratsmitglieder und Stadtratsmitglieder und deren Partnern geplant und durchgeführt werden. Vom Hörensagen ein Statement eines Seniors: „Früher war das eine Altenfeier, dann eine Seniorenfeier und heute war das eine richtig schöne Veranstaltung!“ So soll es sein: mit diesem Kompliment, das dankend angenommen wurde, sind die Ziele festgesetzt. Die Seniorenfeier

wird weiterhin eine richtig schöne Veranstaltung sein. Und wenn die Ortsvorsteherin zum Ende des Jahres einen Wunsch äußern dürften, könnte der sich so anhören: Sie würde gerne, ab 70 noch viele, viele Jahre Gast der Höcher Seniorenfeier sein.

Eva-Maria Scherer





Meine wahre Weihnachtsgeschichte

Von Waltraud Boltz

Meine Gartenarbeit ruht seit einigen Tagen endgültig. Obwohl ich sehr gerne im Freien arbeite genieße ich es in dieser Jahreszeit, mit bequemen Filzpantoffeln und meiner Lieblingsdecke am Kamin zu kuscheln und mich in meine Kindheit zurück zu träumen. Alles hat für mich seine Zeit, die interessante, aber auch anstrengende Büroarbeit, das entspannende Hobby gärtnern und besonders in der Weihnachtszeit die Rückbesinnung. Und deswegen möchte ich gemeinsam mit Ihnen heute meinen Garten verlassen und Sie auf eine Reise in meine Kindheit mitnehmen. Wir schreiben das Jahr neunzehnhundertachtundsechzig. Es ist Nachmittag an Heilig Abend. Mama ist mit der Hausarbeit fertig und trifft bereits erste Vorbereitungen für die Bescherung. Mein Bruder, meine Schwester und ich werden wie jedes Jahr in unsere Zimmer verbannt, weil sonst das Christkind nicht kommen kann. Das macht aber nichts, weil das Schlüsselloch der Wohnzimmertür sowieso wieder verhängt ist. Papa hatte noch einen weihnachtlichen Auftritt mit seinem Gesangverein und wir erwarten ihn jeden Augenblick zurück. Gerade als meine Schwester und ich uns „fein“ machen wollen, kehrt er heim. Wir hören ihn und Mama miteinander reden, zuerst ganz leise, doch dann wird es lauter. Es artet fast in einen Streit aus. Zoff an Heilig Abend? Das gab es ja noch nie. Wir Kinder schauen uns ungläubig an und gehen gemeinsam zu ihnen. Mama und Papa tut es sehr leid, dass sie uns so erschreckt haben und erklären uns, um was es ging. Papa hatte auf dem Nachhauseweg Jakob getroffen und sich mit ihm unterhalten. Wir kannten Jakob, er war ein alter Mann mit gebeugter Haltung, trug einen langen, etwas schäbig wirkenden schwarzen Mantel und war immer alleine mit einem Nachziehwagen im Ort unterwegs, um Reklameblättchen zu verteilen. Meine Freundinnen und ich hatten alle ein bisschen Angst vor ihm und wechselten immer die Straßenseite wenn er uns entgegen kam. Papa hat uns dafür immer ein bisschen ausgeschimpft, er hatte ein sehr großes Herz und die Liebe zu seiner Frau und seinen Kindern und Hilfsbereitschaft bestimmten sein ganzes Leben. Er hatte also Jakob getroffen, der ganz traurig und noch gebeugter als sonst durch die Straßen schlurfte. Jakob erzählte ihm, dass es ihm davor graute, ganz alleine zuhause zu sit-

zen, Weihnachten sei für ihn das schlimmste Fest des ganzen Jahres. Und so geschah es, dass Papa ihn spontan zu uns einlud. Mama war zunächst total überfordert. Sie hatte sich auf ein schönes Familienfest mit Mann und Kindern gefreut und konnte sich gar nicht vorstellen, dass da plötzlich ein fremder Mensch in diese sehr private Atmosphäre eindringen sollte. Sie wehrte sich dagegen, so plötzlich vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden. Aber unser sonst so nachgiebiger Papa blieb diesmal hart. Er erklärte uns, dass er keine Freude an Weihnachten haben könne, wenn er ständig an diesen einsamen und traurigen armen Mann denken müsse. Und natürlich gab unsere liebevolle Mama nach. Nachdem der erste Schock überwunden war, wurde sie wieder zur resoluten Frau wie wir sie kannten. Sie stellte einen weiteren Teller auf den Tisch und packte noch schnell ein letztes Geschenk ein. Um sechs Uhr kam Jakob dann tatsächlich. Nachdem sich die allseitige Scheu etwas gelegt hatte aßen wir zu Abend und Jakob erzählte von seiner früheren Familie. Ich war noch ein Kind und habe mir nicht gemerkt, wie Jakobs Leben aussah, ich fühlte und sah nur, wie sein Gesicht, das immer wie versteinert wirkte, zum Leben erwachte. Dann klingelte das Weihnachtsglöckchen und wir gingen ins Wohnzimmer. Der Tannenbaum war ein Kindertraum: Rote, gelbe, blaue und grüne Kugeln schmückten den Baum, im silberfarbenen Lametta spiegelte sich der Kerzenschein und über allem funkelte eine herrliche goldene Tannenbaumspitze. Unter dem Christbaum lagen bunt verpackte Geschenke. Toll war, dass das Christkind tatsächlich auch an Ja-

kob gedacht hatte. Er erhielt einen wunderschönen handgestrickten Schal. Als er sein Päckchen auspackte, traute er seinen Augen kaum und konnte vor Rührung gar nichts mehr sagen. Dieser besondere Heilig Abend ist dann irgendwann in Vergessenheit geraten, bis vor zwei Jahren Ende Oktober mein Papa gestorben ist. Am ersten Weihnachtsfest ohne ihn fiel mir diese Geschichte wieder ein und mir wurde noch einmal intensiv bewusst, was Weihnachten eigentlich bedeutet. Papas großes Herz und seine Liebe zu allen Menschen begleitet mich seither jeden Tag. Und wenn ich in Situationen gerate, die mich wütend oder ungeduldig oder vielleicht sogar auch ungerecht werden lassen, dann denke ich an Papa und an Jakob und daran, was im Leben wirklich zählt.

Die Geschichte hat sich genau so zugetragen, nur Jakob trug in Wirklichkeit einen anderen Namen.

Ich wünsche Ihnen ein wunderschönes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

Es treibt der Wind im Winterwalde die Flockenherde wie ein Hirt, und manche Tanne ahnt, wie balde sie fromm und lichterheilig wird. Und lauscht hinaus. Den weißen Wegen streckt sie die Zweige hin – bereit. Und wehrt dem Wind und wächst entgegen der einen Nacht der Herrlichkeit.

Advent (Rainer Maria Rilke)



Wir wünschen unseren Mitgliedern,
Freunden und Gönnern
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes und friedvolles
neues Jahr 2020

SOZIALVERBAND

VdK

Ortsverband Höchen-Frankenholz
Otto Wagner 1. Vorsitzender



Blumen gebhard - floristik und ambiente



Kleinottweilerstr.6
66450 Bexbach
06826-4791

Frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2020

Fenster und Türen aus Kunststoff und Aluminium

Rollläden, Rolltore

Überdachungen

Reparaturverglasung

Reparaturdienst



Höcherstraße 3
66914 Waldmohr
06373/8925788
0178 5194765
06826 / 8928

St. Martin 2019 – es hatte so schön angefangen

„Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir“, schallte es am Montag, dem 11.11.2019, durch die Straßen von Höchen.

Um 17.30 Uhr trafen sich Kinder, Eltern und Großeltern in der katholischen Kirche zur ökumenischen Andacht. Die Kinder brachten ihre Laternen mit, die sie in den vergangenen Wochen im Kindergarten und zuhause gebastelt hatten. Pfarrerin Sabine Graf und Kaplan Moritz Fuchs sangen gemeinsam mit der Gemeinde Laternen- und Martinslieder und erzählten die Geschichte von St. Martin. Im Anschluss stellten sich alle zum Umzug in der Marienstraße auf. Abgesichert wurde der Zug von der Feuerwehr Höchen mit Unterstützung der Jugendfeuerwehr und dem DRK. Fünf Blechbläser spielten die schönsten St. Martinslieder und alle folgten mit einer heimeligen Stimmung dem Heiligen Martin, hoch zu Ross. Die Kinder erleuchteten die Straßen bis zum Glanhallenvorplatz mit ihren schönen, bunten Laternen. Es gab Feuerfackeln, Mondlaternen, Drachenlaternen, ... und viele tolle andere zu sehen. Strahlende Kinder kamen am Martinsfeuer an, das schon von weitem zu sehen war und nahmen ihre Martinsbrezel in Empfang. Diese konnten in diesem Jahr wieder, mit Hilfe der Spende der Seniorenfeier, kostenlos an die Kinder verteilt werden.

Um die Organisation und Bewirtung kümmerte sich der Ortsrat. Bei heißem Glühwein, kühlen Getränken und belegten Brötchen konnte man die Atmosphäre rund ums Martinsfeuer genießen. Leider hatte ein jäh einsetzender Dauerregen die Martinsfeier gegen 20 Uhr beendet.

Jammerschade, aber nichts desto trotz, war es mal wieder ein toller Abend für unser Dorf. Danke an alle kleinen und großen Gäste, Helfer und Mitwirkenden, die diese Veranstaltung mit möglich gemacht haben.

Wir wünschen uns für die kommenden Jahre weiterhin eine gute Zusammenarbeit um die St. Martinsfeier mit dem ganzen „Rabimmel, Rabammel, Rabumm“.

Angela Hirsch

Fotos: Weißler/Scherer/Nashan



Im Namen der Stadt Bexbach wünsche
ich allen Bürgerinnen und Bürgern
frohe Weihnachten und ein glückliches,
gesundes Jahr 2020

Ihr


Christian Prech
Bürgermeister





*Wir wünschen unseren Kunden, Freunden
und Bekannten ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr
2020*

*Schreinerei und Bestattungen Joachim Römer
Marienstraße 17, Höchen*



T.KNÖBL DACHDECKEREI GMBH



Lichtenkopfer Weg 1

66450 Bexbach

Tel. 06826-5249300

www.dachdeckerei-knoebl.de



Der Förderverein der Protestantischen
Kirchengemeinde wünscht allen Bürgerinnen
und Bürgern und allen Gemeindegliedern

eine besinnliche Weihnachts- und Advents-
zeit und alles Gute für das Jahr 2020

AUTOHAUS WUNN GMBH

PEUGEOT SEIT 1970

SERVICE-PARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT



Rathausstraße 64-66 • 66914 Waldmohr
Telefon (0 63 73) 32 37 • Telefax (0 63 73) 67 47

Ausstellung und Verkauf
Rathausstraße 72
Telefon (0 63 73) 15 25 • Telefax (0 63 73) 89 18 20



Internet: www.autohaus-wunn.de

Steinmetz & Bildhauerei Armin Hans GmbH

Michael Hans Stockwäldchen 11 | 66450 Bexbach
Geschäftsführer Tel: 06826/7766 | Fax. 06826/7050

Grabdenkmäler ca 150 Stck. ausgestellt

Urnenwandplatten ca 30 Stck. auf Lager

Küchenarbeitsplatten

Bauarbeiten Bilder auf unserer Homepage
www.armin-hans.de

Handwerker
Hilft
Heimwerker

Jörg Keil

Zur Bergehalde 11
66450 Bexbach-Höchen

Telefon 06826-9659830
Mobil 0157-31468523
keil_j@freenet.de

Zum Beispiel:

- Möbeldemontage und Aufbau bei/nach Umzug
- Hilfe bei Fußbodenkauf und/oder Montage
- Wohnungsrenovierung
- Reparaturen (auch Kleinigkeiten)

Meine Erfahrung als Schreinermeister und Handwerker
gebe ich gerne als Hilfestellung oder als ausführende
Kraft an Sie weiter.

•Rufen Sie mich doch einfach an•



Weihnachtsmarkt

Am 7. und 8. Dezember findet der Weihnachtsmarkt auf dem weihnachtlich beleuchteten Waldmohrer Marktplatz statt. Rund um den prächtigen Tannenbaum werden die festlich geschmückten Marktstände der Vereine aufgebaut. Organisator ist der Verkehrs- und Gewerbeverein Waldmohr mit Unterstützung der Ortsgemeinde Waldmohr.



Orgelkonzert mit jungen Nachwuchstalenten

Am Samstag, 7. Dezember, um 20 Uhr findet anlässlich des Weihnachtsmarktes ein etwa einstündiges Orgelkonzert in der Kulturhalle statt.

Es musizieren Schülerinnen und Schüler des Bischöflichen Kirchenmusikalischen Institutes Speyer, Abteilung St. Ingbert. Die jungen Nachwuchstalente bringen Werke von J. S. Bach, Felix Mendelssohn, Jehan Alain u. a. zu Gehör.

Dies ist eine der drei Veranstaltungen im Rahmen von 30 Jahre Orgel in der Kulturhalle. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Adventskonzert - „Ein Licht für Afrika“



Frohe Weihnachten kleiner Eisbär

Mittwoch, **18. Dezember 9.30 Uhr** - Kulturhalle
Eine spannende, abwechslungsreiche Geschichte für die ganze Familie, mit Kostümen und Bühnenbild wie aus dem Bilderbuch und Liedern, die ins Ohr gehen. Jede 10. Karte ist frei. Buchbar nur über die Gemeindebücherei.

Weihnachtskonzert mit dem Westricher Madrigalchor

Am Sonntag, **22. Dezember**, um 17 Uhr findet in der Prot. Kirche das Weihnachtskonzert mit unserem Heimatchor, dem Westricher Madrigalchor statt. Auf dem Programm stehen Weihnachtslieder aus Deutschland und aller Welt. Eintritt ist frei – um eine Spenden wird gebeten.

Am Sonntag, 15. Dezember, um 17 Uhr singt der stimmungswaltige Projektchor „Ein Licht für Afrika“ in der Kath. Kirche Waldmohr. Bitte jetzt schon die Karten reservieren.

Kartenvorverkauf:

Gemeindebücherei Waldmohr, Saarpfalzstraße 12, 66914 Waldmohr

Internet: www.ticket-regional.de, Karten-Telefon: 0651 - 9790777

Kleeblatt Buch & Natur, Rathausstraße 33, 66914 Waldmohr,

Wunschstübche - der Geschenkladen, Brücken

Kreis-Anzeiger Reisebüro, Talstraße 36, 66424 Homburg

Wochenspiegel Homburg, Talstraße 40, 66424 Homburg

Amt für Kultur und Tourismus, Talstraße 57a, Am Forum

Tageskasse – mit Zuschlag



— **Stadtwerke** —
Bexbach GmbH



wünscht
frohe Weihnachten und
ein gesundes Jahr
2020



*Der SV 1920 Hachen bedankt sich bei allen
Mitgliedern, Freunden und Fans für die Unterstützung im
Jahr 2019 und wünscht euch allen ein frohes
Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2020.*





Kleine Katzengeschichten von Christine Planz

Neue Abenteuer von Tiger und seiner Familie

„Autoimmun“ ist nicht das Gleiche wie „immun gegen Auto“

Ich hab Euch glaub ich noch nicht erzählt, dass ich krank bin. Ich habe eine Autoimmunerkrankung. Anfangs verstand ich nicht, was das bedeutet, und wieso ich etwas mit Autos zu tun haben sollte, die stinkenden, lauten Dinger mochte ich noch nie. Aber warum war es nicht gut, immun gegen Autos zu sein? Dann würde mir vielleicht nie etwas passieren, wenn ich mal auf die Straße lief? Wieso wollten mir die Menschen diese Fähigkeit unbedingt wegnehmen? Nach und nach erkannte ich, dass ich nicht immun gegen Autos war, sondern dass etwas anderes dahinterstecken musste.

Aber was? Sollte ich etwa eine Autokrankheit haben? Ich fragte mich, wie sowas bitterschön passiert sein konnte, wo ich mich angesteckt haben könnte. Vielleicht schon durch bloßes Schnuppern an den Reifen? Oder doch eher beim Rumklettern im Auto, wenn die Tür kurz offenstand und ich schnell reinschlüpfen konnte? Die medizinischen Begriffe schwirrten mir im Kopf herum und ergaben vorerst keinen Sinn. Erst im Laufe der Zeit und nach etlichen Arztbesuchen verstand ich immer mehr, ich verstand, dass die Krankheit nichts mit Autos zu tun hatte, und dass ich mich gar nicht angesteckt, sondern die Krankheit von Geburt an hatte. Ich hatte beim Start in diese Welt einfach nicht so viel Glück gehabt wie meine Geschwister.

Aber das ist für einen Kater wie mich kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken! Ich bin ein tapferer Kater, der schon viele Besuche bei Tierärzten hinter sich hat. Und noch etliche vor sich, und seien es nur die Kontrollbesuche, bei denen lediglich nachgeschaut wird, ob man an der Medikamentendosis etwas ändern muss oder ob es grade gut läuft. Aber was soll ich Euch sagen, ich bin einfach ein cooler Kater! Na gut, wenn meine Ersatzmutter ihre Täuschungsmanöver beginnt, bei denen ich von der Tatsache abgelenkt werden soll, dass sie die Transport-

box holt und mir die Fluchtwege versperrt werden sollen, werde ich natürlich sofort hellhörig, das kriege ich augenblicklich mit, und dann „gehe ich erstmal stiften“. Zu leicht muss man es den Zweibeinern ja auch nicht machen.

Wenn sie mich dann mit vereinten Kräften eingefangen haben, lasse ich mich widerstandslos und ohne zu zappeln in die Box setzen, da bin ich ein fairer Verlierer. Die Fahrt im Auto macht mir allerdings mehr Angst, als ich zugeben möchte. Die Blechkisten sind schließlich die natürlichen Feinde der Katzen, und dann sitz ich gefangen in deren Bauch! Es brummt und schaukelt und die Autos fahren schneller als Pauline laufen kann, unfassbar, und mir wird fast schlecht. Während der Fahrt muss ich meinen Ärger dann natürlich durch sehr lautes und ununterbrochenes Miauen kundtun. In der Tierarztpraxis angekommen, bin ich dann erstmal ruhig und damit beschäftigt zu schauen, welche Artgenossen sonst noch da sind. Manchmal sind Katzen in der gleichen misslichen Lage wie ich (in einer sogenannten Transportbox, in Wahrheit aber eingesperrt in einem mobilen Gefängnis), dann tauschen wir auf die Schnelle die wichtigsten Neuigkeiten aus – wenn uns die Zweibeiner in Ruhe lassen und nicht ständig auf uns einreden, angeblich um uns zu beruhigen. Wahrscheinlich beruhigen sie sich dabei aber eher selbst. Manchmal sind aber auch andere Tiere als Patienten im Wartezimmer: kleine und große Hunde, Kaninchen, Vögel (einmal hab ich sogar ein Huhn gesehen), Hamster, Meerschweinchen, Mäuse... Ja, Ihr habt richtig gehört, Mäuse! Ich hätte eine bessere Idee, was man mit Mäusen anstellen könnte! In der Praxis bin ich mittlerweile bekannt wie ein bunter Hund (wenn ich es mir recht überlege, ist dieser Vergleich total daneben!) und auch sehr beliebt, denn ich zeige mich von meiner Schokoladenseite und bin meistens ganz kooperativ. Als Be-

lohnung werde ich immer ganz viel gestreichelt und gelobt und bekomme zum Schluss als Belohnung Leckerlis, die ich manchmal jedoch verschmähe, um zu zeigen, wie beleidigt ich beispielsweise über das Abrasieren meines Fells bei einer Blutentnahme am Bein bin. Wie sieht denn das aus? Auf der Fahrt nach Hause werde ich immer ausgiebig und in den höchsten Tönen von meiner Vermieterin gelobt: „Du bist der tapferste Kater der Welt, Du bist mein großer Jäger,...“ Tja, da kann ich nicht widersprechen!

Was ich aber gar nicht gut finde: ich darf nicht alles essen, was ich so gerne essen möchte. Ganz viel von dem, was ich furchtbar gerne probieren würde, ist für mich tabu (Käsekuchen, Milch, Schlagsahne, Hähnchen usw.). Auch die Leckerlis müssen von einer ganz bestimmten Sorte sein, sonst entzündet sich mein Gaumen und ich bekomme Schwierigkeiten beim Kauen, es fängt überall an fürchterlich zu jucken und ich zupfe mir das Fell aus. Die Zweibeiner sagen dann, ich würde so aussehen wie ein gerupftes Huhn.

Meine Schwester Pauline hat keinerlei Probleme mit Nahrungsmitteln, sie dürfte (wenn man sie ließe) einfach alles füttern. Einerseits ärgert mich das, aber auf der anderen Seite: Sie ist meine Schwester und daher freut es mich, dass sie nicht die gleichen Sorgen hat wie ich. Was aber auch für mich immer erlaubt ist: Mäuse, denn die sind für uns Katzen gesund und sollten täglich auf dem Speiseplan stehen. Die müssen wir uns allerdings selber fangen, das wollen und das schaffen unsere Menschen auch gar nicht, sie sind weder geduldig noch schnell genug. Und in Dosen gibt es Mäuse (noch) nicht zu kaufen – eine echte Marktlücke.

Besonderer Gottesdienst zum Orgel-Jubiläum

Am Samstag, dem 21. Dezember feiern wir in der katholischen Kirche in Höchen um 18.00 Uhr einen besonderen Gottesdienst zum 50jährigen Orgeljubiläum. Es musizieren Isabell Schmoll und Mathias Stahl besondere Musikstücke für die besinnliche Weihnachtszeit.

Im Anschluss werden in der Kirche von den Gremienmitgliedern Glühwein, Kinderglühwein und selbstgebackene Leckereien angeboten. Wir freuen uns über zahlreiche Besucher.

Sandra Bauer

Einladung zur Adventsfeier

die Kath. Frauen Höchen laden ein zur gemütlichen Adventsfeier am Mittwoch, 11. Dezember, um 15.00 Uhr in die kath. Unterkirche. Wie immer wird uns der Nikolaus besuchen. Um Anmeldung wird gebeten bei:

Christa Boßlet bis 07.12.2019
Tel.: 8627



Allen unseren Mitgliedern und Freunden
wünschen wir ein gesegnetes Weihnachts-
fest und ein glückliches, gesundes und
fruchtbares neues Jahr 2020

Obst- und Gartenbauverein Höchen

Der Förderverein "Unser Höchen" e.V.
und die Redaktion der Glanquelle
wünschen frohe Weihnachten und ein gutes
neues Jahr 2020





Terminkalender

Donnerstag	5.12.	18.00 Uhr	TuS Höchen fährt zur Gymmotion nach Saarbrücken
Freitag	7.12.	14.00 Uhr	Weihnachtsmarkt beim SV Höchen
Samstag	14.12.	15.00 Uhr	Wanderung PWV zum Weihnachtsmarkt in Jägersburg ab Dreispitze
Sonntag	15.12.	15.00 Uhr	Weihnachtsfeier beim TuS Höchen, Glanhalle Höchen
Freitag	13.12.	19.00 Uhr	MGV 1885 Höchen e.V. Musiktheater in der Glanhalle
Samstag	28.12.	15.00 Uhr	Winterwanderung der Freiw. Feuerwehr Höchen



Termine aus der katholischen Pfarrgemeinde

Sonntag	1.12.	9.00 Uhr	Gottesdienst (Kaplan)
Donnerstag	5.12.	18.00 Uhr	Abendmesse (Kaplan)
Freitag	6.12.	18.00 Uhr	Patrozinium in Oberbexbach (Pfarrer)
Samstag	7.12.	18.00 Uhr	Vorabendmesse (Kaplan)
Sonntag	15.12.	9.00 Uhr	Gottesdienst
Samstag	21.12.	18.00 Uhr	Besonderer Gottesdienst zum 50jährigen Orgeljubiläum (Kaplan), es spielen Isabell Schmoll und Mathias Stahl anschließend in der Kirche Glühwein und kleine Leckereien
Dienstag	24.12.	17.00 Uhr	Christmesse (Kaplan)
Donnerstag	26.12.	9.00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag



Termine aus der protestantischen Kirchengemeinde

01. Dezember	10 Uhr Vorstellungsgottesdienst am 1. Advent der Präparandinnen und Präparanden im Martin-Niemöller-Haus in Frankenholz, anschließend Adventskaffee
	10 Uhr Gottesdienst mit Brot für die Welt-Eröffnung in der Christuskirche Oberbexbach, Prädikantin Urbaniak und Lektorin Neumüller, anschließend Adventssessen
08. Dezember	9 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent in der Christuskirche in Oberbexbach, Dekan i.R. Oberkircher
	10 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent in der prot. Kirche in Höchen, Dekan i. R. Oberkircher
15. Dezember	10 Uhr Vorstellungsgottesdienst am 3. Advent der Präparandinnen und Präparanden in der Christuskirche in Oberbexbach, anschließend Adventskaffee
22. Dezember	9 Uhr Gottesdienst zum 4. Advent in der Christuskirche Oberbexbach
	10 Uhr Gottesdienst zum 4. Advent im Schützenhaus in Websweiler
24. Dezember	16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der Christuskirche in Oberbexbach, musikalisch umrahmt von den Chormäusen
	17.30 Uhr Christvesper in der prot. Kirche in Höchen, musikalisch gestaltet von Isabel Schmoll und „ihren Mädels“
	22 Uhr Lichterkirche in der Christuskirche in Oberbexbach, Prädikantin Urbaniak
25. Dezember	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zu Weihnachten in der Christuskirche in Oberbexbach
26. Dezember	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zu Weihnachten im Martin-Niemöller-Haus, Frankenholz musikalisch umrahmt vom Männerchor Höchen
31. Dezember	16:30 Uhr Gottesdienst zum Altjahresabend in der Christuskirche in Oberbexbach
	17:30 Uhr Gottesdienst zum Altjahresabend in der prot. Kirche in Höchen

Hinweis zum Terminkalender

Es werden nur die Termine in der Glanquelle veröffentlicht, die im Terminkalender auf www.hoechen.de eingetragen wurden. Für die Vereine und Organisationen kann jeweils ein Nutzer eingerichtet werden, wenden Sie sich bei Interesse an webmaster@hoechen.de. Mit diesem Zugang kann ein neuer Termin mit Beschreibung angelegt, sowie eigene Termine geändert oder wieder komplett gelöscht werden. Bitte halten Sie ihre Termine immer auf einem aktuellen Stand.

Impressum

Gegründet:	2008
Auflage:	1000
Herausgeber:	Förderverein „Unser Höchen“ e.V., Eva-Maria Scherer Websweilerstraße 9, 66450 Bexbach-Höchen
Redaktion:	Karl-Heinz Weckler, Michael Boßlet, Eva-Maria Scherer, Willi Förster Michael Nieder, Rita Kolckhorst
Satz:	Scherer/Boßlet
Druck:	WIRmachenDRUCK GmbH, 71711 Murr
Redaktion:	redaktion@glanquelle.de
Inserate:	inserate@glanquelle.de
Internet:	www.glanquelle.de

Redaktionsschluss

für die Ausgabe

Januar 2020

ist voraussichtlich am

15. Dezember 2019

um 12.00 Uhr